



## 20.08.2014 - Felben: Patrouillenritt-Final für Frühaufsteher

Bereits um sieben Uhr starteten die ersten Final-reiter am OKV-Patrouillenritt in Felben. Die ersten zwei vom RV Horgen machten entlang der Thur vorerst noch etwas mit dem Morgennebel Bekanntschaft, aber bald kündigte sich ein herrlicher Tag an mit idealen Bedingungen für die dreistündigen Ritte der OKV-Teams.



Finalpodest (v. l.): RV Seebezirk (Sabrina Duft, Maya Schuler, Silber), KRV Häggenschwil Muolen (Rolf Störi, Andrea Hohmeister, Gold), RG Thayngen (Marion Weiss, Ursina Bühler, Bronze).



Posten Schlittenslalom



Der «Erste-Hilfe»-Posten stellte die Teilnehmer vor Probleme.

von Gabriela von Rotz

Zehn kurzweilige Posten, inklusive zum Schluss auch der unvermeidliche Frage-posten mit allem, was so im Brevetbuch zu finden ist, bescherten den 35 Finalteams aus den sechs OKV-Sektoren einen kurzweiligen Ritt. Die Theorie stellte für viele den am wenigsten beliebten Teil dar. Die Sieger mit Rolf Störi und Andrea Hohmeister vom KRV Häggenschwil hatten damit keine Probleme und waren auch sonst mit einer soliden Leistung bei allen Aufgaben (mit einer Ausnahme) vorne mit dabei. Ein guter Durchschnitt reichte für 73 Schlussrangpunkte. Die Theorieaufgabe wurde auch den nachmaligen Zweiten zum Verhängnis. Die Amazonen vom Reitverein Seebezirk sammelten dort allein 24 von ihren insgesamt 81 Rangpunkten. Nachdem ihnen an vier Posten das Bestresultat gelungen war, mussten sie sich an den letzten drei Posten jeweils 20 und mehr Rangpunkte notieren lassen. Den Bronzeplatz belegten Ursina Bühler und Marion Weiss von der RG Thayngen mit 93 Punkten.

### Unterhaltsamer Tag

Seit über 20 Jahren veranstaltet der Reitverein Müllheim in dieser wunderschönen Gegend Patrouillenritte. Grosszügigerweise können sie das Areal und die Infrastruktur immer unentgeltlich von Gerber Gemüsebau in Felben benutzen, was die Organisation ungemein erleichtert. So durfte OK-Präsidentin Andrea Vetterli auf einen reibungslosen Ablauf zurückblicken. Neben dem OKV-Final waren am Nachmittag nochmals ebenso viele Equipen in einem offenen Patrouillenritt unterwegs und die vielen Helfer hatten einen langen Tag. Die Betreuung an den Posten gestaltete sich auch als unterhaltsam. Die Ideen dazu hatten Monika Schoch und Angela Wulf. Bereits am ersten Posten lagen die Einzelteile von zwei Zaumzeugen auf dem Tisch und viele Reiter hatten Mühe, wenigstens eines davon richtig zusammenzuschnallen. Gerade einer einzigen Teilnehmerin gelang es, in den limitierten zwei Minuten ein Zaumzeug gänzlich zu vervollständigen. Dass man vom Pferd aus mit Greifern Büchsen auf ein Brett stellen und diese danach mit einem Tennisball wieder herunterschiessen kann, war eine weitere Herausforderung. Dass die Pferde nicht mit der Nase oder dem Schweif die Büchsen abräumten, war zusätzlich schwierig. Mit einem Teddy auf dem Schlitten Slalom und über eine Wippe zu fahren, war ebenfalls ein echtes Teamwork.

### Wiederbelebung

Auch Nützliches gab es zu üben: Der Posten mit dem Dummy, der wiederbelebt werden musste, deckte Unkenntnis auf, aber mit Geduld wurde dort das korrekte Vorgehen für Erste Hilfe erläutert. Nicht nur die Reiter waren einfallsreiche Improvisateure, sondern auch das Sekretariat: Da kein CD-Player vorhanden war für das Abspielen des OKV-Marschs, wurde dieser kurzerhand mit einem iPhone von der OKV-Homepage heruntergeladen und damit konnte auch die Siegerehrung stilvoll ablaufen.